



organ für akkreditierung und qualitätssicherung
der schweizerischen hochschulen

Akkreditierung Weiterbildungsstudiengang
Master of Advanced Studies in International Health
der Universität Basel
Schlussbericht des OAQ



organ für akkreditierung und qualitätssicherung
der schweizerischen hochschulen

Inhalt

1	Einleitung	3
1.1	Charakterisierung des Studiengangs	3
1.2	Vorgeschichte.....	4
1.3	Eröffnung des Verfahrens und Akkreditierungsgegenstand	4
2	Selbstbeurteilung und Selbstbeurteilungsbericht.....	4
3	Externe Begutachtung	5
3.1	Expertengruppe	5
3.2	Vor-Ort-Visite.....	5
4	Expertenbericht	6
4.1	Stellungnahme der Institution.....	6
4.2	Endgültiger Expertenbericht	6
5	Schlussbeurteilung des OAQ und Antrag betreffend Akkreditierung an die SUK	11

1 Einleitung

Dieser Schlussbericht des Organs für Akkreditierung und Qualitätssicherung der schweizerischen Hochschulen (OAQ) betrifft den Weiterbildungsstudiengang "Master in Advanced Studies in International Health" (MIH) der Universität Basel. Der Bericht basiert auf dem Selbstbeurteilungsbericht der Trägerinstitution, der durch das OAQ begleiteten externen Begutachtung vor-Ort durch eine unabhängige, internationale Expertengruppe, dem Bericht der Experten und der Stellungnahme der Trägerinstitution zum Expertenbericht.

Der Schlussbericht des OAQ enthält einen Akkreditierungsantrag des OAQ und dient als Grundlage für den Akkreditierungsentscheid der Schweizerischen Universitätskonferenz (SUK).

Der Akkreditierungsantrag bezieht sich auf den vom STI angebotenen Hauptteil des Studiengangs (Basismodul, Wahlmodule, Verfahren der Studierendenbetreuung und Leistungsbeurteilung, Abschluss mit Masterthesis). Die durch andere Institutionen im Ausland angebotenen Wahlmodule, welche ca. 25% des Studiengangs ausmachen, sind nicht Gegenstand der vorliegenden Beurteilung.

1.1 Charakterisierung des Studiengangs

Der berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengang "Master in Advanced Studies in International Health" wird vom „Swiss Tropical Institute“ (STI, 1943 als öffentliche Institution gegründet und organisatorisch der Universität Basel angegliedert)¹ in Zusammenarbeit mit dem Advanced Study Centre der Universität Basel und dem European Network for Education in International Health (tropEd) angeboten. Der Studiengang existiert seit 1996 und wurde von der Universität Basel im Jahr 2001 als Vollprogramm zertifiziert.

Die „Teaching and Training Unit“ (TTU) des STI trägt die operationelle Verantwortung für den Weiterbildungsstudiengang. Im Rahmen der interuniversitären „Swiss School of Public Health“ (SSPH+) findet eine enge Zusammenarbeit mit den zwei ebenfalls unter diesem Dach angebotenen Weiterbildungsprogrammen "Master of Public Health" statt. Als international ausgerichteter, multi-disziplinärer Studiengang in englischer Sprache unterliegt der MIH zusätzlich den Vorgaben und Standards des tropED-Netzwerks, welchem mehr als 30, hauptsächlich europäische Institutionen angeschlossen sind.

Das STI bietet als Basismodul des Studiengangs den Core course "Health Care and Management in Tropical Countries" (HCMTC) sowie sieben Wahlmodule (Health District Management I: Planning and Programme Design, Health District Management II: Priority Setting and Resource Allocation, Clinical Priorities in Tropical Countries, Rationale Medicine Management: A Focus on HIV/AIDS, Tuberculosis and Malaria, Surveillance of Communicable Diseases, Travellers' Health und Scientific Writing for International Health) an.

¹ <http://www.sti.ch/>

Der Studiengang entspricht insgesamt 60 Credits gemäss ECTS und ist somit äquivalent zu einem Vollzeit-Studienjahr. Das Basismodul (Core course) trägt hierzu 18 credits, die Wahlmodule 22 credits und die Master-Thesis 20 credits bei. Ein Teil der Wahlmodule muss an mindestens einer anderen Institution in einem anderen Land absolviert werden. Die Studierenden werden während ihres Studiums durch einen persönlichen Tutor des STI beraten und begleitet. Die Anzahl Studierender ist limitiert und die Auswahl kompetitiv. Pro Jahr werden 7-12 Studierende neu in den Studiengang aufgenommen. Studierende kommen sowohl aus Europa als auch aus Afrika, Asien und Lateinamerika und werden z.T. mittels Stipendien des Bundes (DEZA und SBF) unterstützt.

1.2 Vorgeschichte

Das Akkreditierungsgesuch des TTU und des „Advanced Study Center“ der Universität Basel traf am 16. Mai 2006 beim OAQ ein. Per Schreiben vom 11. Mai 2006 an das STI wurde das Akkreditierungsgesuch vom Rektorat der Universität Basel offiziell gutgeheissen.

1.3 Eröffnung des Verfahrens und Akkreditierungsgegenstand

Am 2. November 2006 wurde das Verfahren anlässlich der konstituierenden Sitzung der Steuerungsgruppe des STI für das Akkreditierungsverfahren durch eine Vertreterin und einen Vertreter des OAQ offiziell eröffnet. Von Seiten des OAQ oblag die Verfahrensführung Frau Ameli Kruse Lorf, Dr. phil. nat. Karl Zbinden-Bärtschi die Stellvertretung.

Gegenstand der Akkreditierung ist der Weiterbildungsstudiengang „Master in Advanced Studies in International Health“ (MIH)² der Universität Basel im Umfang von 60 ECTS-credits.

2 Selbstbeurteilung und Selbstbeurteilungsbericht

Die Phase der Selbstbeurteilung durch das STI begann am 2. November 2006 mit der Übergabe der „Richtlinien für die Akkreditierung im universitären Hochschulbereich in der Schweiz“ der SUK (Version vom 16. Oktober 2003)³ und des „Leitfadens Selbstbeurteilung, anleitung für Hochschulen“ durch das OAQ. Massgebend für das Akkreditierungsverfahren sind die „Qualitätsstandards für Studiengänge“ gemäss Art. 7 der Richtlinien.

Das OAQ erhielt den Selbstbeurteilungsbericht am 19. April 2007 termingerecht. Dieser wurde vom OAQ an das Expertenteam weitergeleitet.

Der Bericht umfasst 45 Seiten und einen umfangreichen Anhang. Er folgt der vom OAQ vorgegebenen Struktur und ist von ausgezeichneter Qualität. Zu jedem Qualitätsstandard nimmt das STI explizit Stellung, diskutiert auf welche Weise dem Standard entsprochen wird,

² <http://www.sti.ch/en/teaching-and-training/advanced-studies-in-internat-health.html>

³ http://www.oaq.ch/pub/downloads/d_richtlinien_akkredit.pdf

analysiert die Stärken und Schwächen der getroffenen Lösung und fügt Verweise auf erläuternde Dokumente im Anhang des Berichts an.

Der Bericht enthält zwar auch ausführliche Informationen über die Einbettung des MIH ins tropEd-Netzwerk, macht aber keine Aussagen zur Qualität der durch die anderen am Netzwerk beteiligten Institutionen angebotenen Wahlmodule.

3 Externe Begutachtung

3.1 Expertengruppe

Für die zweite Phase des Akkreditierungsverfahrens, die externe Beurteilung des Studiengangs, stellte das OAQ eine internationale Gruppe aus unabhängigen Experten zusammen, welche sowohl Leitungs- als auch Fachkompetenz mitbrachte. Das STI machte dabei von seinem Vorschlagsrecht Gebrauch. Die vom wissenschaftlichen Beirat des OAQ gutgeheissene Expertengruppe präsentierte sich wie folgt:

Dr. Helle Samuelson (Leiterin der Expertengruppe)
Dept. of Anthropology,
University of Copenhagen, DK

Prof. Dr. Wilhelmus Dolmans
Nijmegen University Centre for Infectious Diseases – International Health (NUCI-IH),
Radboud University, Nijmegen, NL

Prof. Dr. Oliver Razum
Dept. of Epidemiology & International Public Health,
University of Bielefeld, D

Prof. Dr. Patrick Van der Stuyft
Dept. of Public Health,
University of Antwerpen, B

Mr. Steven Wayling
Manager – Research Training, TDR
World Health Organization, Geneva, CH

3.2 Vor-Ort-Visite

Die Vor-Ort-Visite fand nach vorgängigem Briefing der Experten durch das OAQ am 22. Mai 2007 am STI in Basel statt. Sie wurde von Seiten des OAQ durch Ameli Kruse Lerf und Dr. Karl Zbinden-Bärtschi begleitet.

Die Experten führten Gespräche mit der Steuerungsgruppe, den Direktoren und Abteilungsleitern des STI, mehreren Vertretern des Lehrpersonals und der Administration sowie mit Studierenden und Alumnis. Vertreter des externen Berufsfeldes konnten trotz den Bemühungen des STI solche beizubringen, nicht befragt werden. Ausser den Befragungen fand eine kurze Besichtigung der Lehrinfrastruktur des STI statt.

Zum Abschluss der Vor-Ort-Visite legten die Experten im Rahmen eines Debriefings den Vertretern und Vertreterinnen des STI ihre vorläufige Einschätzung dar. Die Expertengruppe lobte die informative Selbstbeurteilung und die Qualität des Programms. Sie gelangte zur einhelligen Auffassung, der Studiengang erfülle die Qualitätsanforderungen weitgehend. Als sowohl mit Chancen als auch mit Risiken behaftet wurde die enge Zusammenarbeit mit dem tropEd-Netzwerk beurteilt. Die Experten formulierten zum Abschluss des Debriefings einige Empfehlungen für die Weiterentwicklung. Die gesamte Vor-Ort-Visite verlief in guter Atmosphäre und ohne Zwischenfälle.

4 Expertenbericht

Der vorläufige Expertenbericht im Umfang von 13 Seiten ging am 11. Juni 2007 zur Stellungnahme ans STI.

4.1 Stellungnahme der Institution

Das STI erklärte sich am 26. Juni 2007 einverstanden mit dem Expertenbericht und verlangte keine Änderungen.

4.2 Endgültiger Expertenbericht

Der Expertenbericht folgt den Vorgaben des OAQ und ist klar gegliedert. Er enthält eine kurze Beschreibung des Trägers des Studiengangs, geht aber nicht weiter auf die angebotenen Lehrinhalte ein. In weiteren Kapiteln behandelt er den Selbstbeurteilungsbericht und den Ablauf der Vor-Ort-Visite. Der zentrale Teil des Berichts nimmt Stellung zu jedem Beurteilungsbereich, listet Stärken und Schwächen des Studiengangs und schliesst mit einigen Empfehlungen für Verbesserungen und einer Akkreditierungsempfehlung.

4.2.1 Selbstbeurteilungsbericht

STI und MIH-Studiengangssekretariat werden von den Experten für die hohe Qualität des Selbstbeurteilungsbericht und seiner Anhänge und der umfassenden Behandlung der Thematik gelobt. Der Bericht repräsentiert die ausgeprägte Einbindung des Studiengangs ins tropEd-Netzwerk. Die Expertengruppe hatte dementsprechend bei ihrer Beurteilung zu differenzieren zwischen der Rolle der vom STI angebotenen Inhalte (HCMTC core course und optionale Module) und der Rolle, welche die externen Module im MIH-Studiengang spielen. Die sich in der Selbstbeurteilung spiegelnden Anforderungen des Netzwerks einerseits und des STI, bzw. der Universität Basel andererseits waren ebenfalls zu differenzieren.

Der Bericht beleuchtet Prozess und Qualität des Studiengangs in Bezug auf den STI-Anteil, kann aber keine Aussage über die Qualität der externen Module und der Zusammenarbeit mit anderen tropEd-Institutionen machen. Diese Schwierigkeit stellte sich in der Folge den Experten auch bei der Gesamtbeurteilung des Studiengangs.

Obwohl die Selbstbeurteilung breite Information über den Studiengang bietet, fehlen nach Meinung der Experten in manchen Bereichen numerische Daten, obwohl diese in den

Vorgaben explizit verlangt worden waren. Die Experten empfehlen die vermehrte Verwendung tabellarischer Darstellungen in zukünftigen Berichten.

4.2.2 Vor-Ort-Visite

Die Vor-Ort-Visite war aus der Sicht der Experten sowohl vom OAQ als auch vom STI gut vorbereitet und lief in einer seriösen und angenehmen Atmosphäre ab. Das STI war sehr kooperativ und alle interviewten Stakeholder zeigten sich sehr enthusiastisch in Bezug auf den Studiengang und waren offen gegenüber kritischen Anmerkungen und Vorschlägen des Expertenteams.

4.2.3 Formelle Überprüfung

4.2.3.1 Prüfbereich 1: Durchführung und Ausbildungsziele (Standards 1.01 und 1.02)

Das 18 ECTS Basismodul (HCMTC) wird seit zehn Jahren angeboten und wurde in dieser Zeit den sich wandelnden Anforderungen im Bereich der „International Health“ angepasst. Über diese Zeitspanne hinweg wurde, dem internationalen Trend der pädagogischen Entwicklung folgend, der Fokus von Lehrzielen weg auf die Lernziele der Studierenden und die zu erreichenden Kompetenzen verschoben. Sowohl das Basismodul als auch die am STI angebotenen Wahlmodule sind mit klaren Lernzielen versehen, welche sowohl das Fachwissen als auch analytische und praktische Fähigkeiten abdecken. Der volle Masterstudiengang kann in einer Zeitspanne von 5 Jahren abgeschlossen werden. Zumindest theoretisch wäre bei Vollzeitstudium – bei eingeschränkter Wahlmöglichkeit – auch der Abschluss innerhalb eines einzigen Jahres möglich.

4.2.3.2 Prüfbereich 2: Interne Organisation und Qualitätssicherungsmassnahmen

Alle Entscheidungen bezüglich Studiengang sind im Verantwortungsbereich des permanenten TTU. Die Entscheidungswege am STI erscheinen klar und unkompliziert. Grössere Programmänderungen müssen vom Direktorium des STI, der Universität Basel und der tropEd-Generalversammlung gutgeheissen werden.

Die Studierenden sind in den Entscheidungsgremien des STI nicht direkt, sondern nur in der Generalversammlung des tropEd vertreten. Die Leitung des MIH betrachtet eine künftige Einbindung von Studierenden in die lokalen Entscheidungswege jedoch als unproblematisch. Die befragten Studierenden begrüssen dies, finden aber, sie seien durch die Dozierenden bereits gut repräsentiert.

Eine ganze Anzahl von Massnahmen zur Sicherung der Struktur-, Prozess- und Outcome-Qualität des Studiengangs sind operativ und im Selbstbeurteilungsbericht gut beschrieben. Zur Zeit existiert allerdings noch für kein Modul ein formaler Prozess zur Überprüfung von Examensfragen durch Peers.

4.2.3.3 Prüfbereich 3: Curriculum und Ausbildungsmethoden

Der MIH-Studiengang entspricht einem Vollzeit-Aequivalent von 60 ECTS-credits. Davon entfallen 18 credits auf das obligatorische Basismodul (Core course), 22 credits (15 davon

an einer tropEd-Partnerinstitution zu absolvieren) auf Wahlmodule und 20 credits auf die Masterthesis.

Das Basismodul wird einmal jährlich angeboten und bietet Platz für ca. 30 Studierende, darunter 7-8 Stipendiaten aus Entwicklungsländern (finanziert durch die DEZA). Das MIH-Programm deckt die wichtigsten Themen und Methoden im Bereich der „International Health“ ab. Alle Module sind klar beschrieben und mit Angaben über Kontaktstunden und der insgesamt von den Studierenden zu investierenden Zeit versehen.

Der praktizierte pädagogische Ansatz entspricht den Prinzipien des Erwachsenenlernens. Dies schliesst häufige Arbeit in Gruppen ein. Ein zentraler Aspekt des MIH ist die grosse Bedeutung individuellen Tutorings. Aus den Interviews mit der Programmleitung und den Studierenden/Alumni wurde klar, dass die hohe Priorität des ressourcenintensiven, individuellen Tutorings vom Management mit Bedacht gewählt worden ist und von den Studierenden als sehr wichtig eingestuft wird. Individuelles Tutoring während des ganzen Studiengangs verbessert wahrscheinlich die Kohärenz des Gesamtprogramms.

Der Studiengang kann über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren absolviert werden. Diese hohe Flexibilität eröffnet Studierenden den Zugang, welche die Kosten für den Studiengang durch eigene Erwerbsarbeit aufbringen müssen. Studierende mit Stipendien werden nicht nur die Studiengebühren, sondern auch die Reisekosten und Unterkunft vergütet, wenn sie Wahlmodule an anderen Institutionen belegen.

Über die letzten zehn Jahre erwarben insgesamt 25 Studierende den MIH-Titel. Zur Zeit sind insgesamt 67 Studierende im Studiengang und gemäss Aussagen der Kursleitung sollten in Zukunft jährlich ungefähr gleich viele Studierende abschliessen, wie neu aufgenommen werden (d.h. 7-12 Studierende pro Jahr, red. OAQ).

4.2.3.4 Prüfbereich 4: Lehrkörper

Gemäss Unterlagen und Interviews verfügt der Studiengang über einen sehr qualifizierten Lehrkörper. Insgesamt sind am Basismodul 55 verschiedene Dozierende beteiligt. Trotzdem wird das Basismodul von den Studierenden für seine gute Kohärenz gelobt.

Viele Lehrende sind in der Forschung aktiv und renommiert in ihrem Forschungsgebiet. Dies sind gute Voraussetzungen für eine enge Verknüpfung von Lehre und aktueller Forschung. Eine der grössten Herausforderungen für die Dozierenden des Studiengangs ist die grosse Heterogenität der Studierenden in Bezug auf ihre kulturelle Herkunft und ihr Vorwissen.

Die Supervision der Masterthesis lastet auf den Schultern von sehr wenigen Mitgliedern des Lehrkörpers. In Anbetracht der Vielfalt an Themen für die Masterarbeit ist dies keine einfache Aufgabe. Während der Interviews wurde deshalb von Mitgliedern des Lehrkörpers vorgeschlagen, eine bewusster Strategie für die Supervision der Masterthesen zu entwickeln, welche die akademische Expertise am STI voll einbindet.

4.2.3.5 Prüfbereich 5: Studierende

Die Zielgruppe des MIH-Studiengangs sind Berufsleute aus dem Gesundheitsbereich mit unterschiedlichem Hintergrund (Ärzte, Krankenpflegerinnen, Hebammen, Sozialwissenschaftler, Gesundheitsplaner und –manager). Für die Zulassung zum Basismodul sind ein erster Universitätsabschluss in einem gesundheitsrelevanten Bereich und mindestens zwei Jahre Praxiserfahrung Voraussetzung. Jedes Jahr sind für das Basismodul 12 Stipendien verfügbar. Zum vollen MIH-Studiengang werden nur Studierende zugelassen, welche das Basismodul mit einem Erfolg von min. 80% (der Einzelblöcke, welche das Modul ausmachen; red. OAQ), äquivalent zu einem C im ECTS-System, abgeschlossen haben.

Die Studierendenstatistik zeigt eine Zunahme der Studierenden im Basismodul über die letzten fünf Jahre. Bei der Selektion der Studienanwärter werden die folgenden Kriterien berücksichtigt: Noten, Gesamtleistung, Geschlecht und der Antrag der Kandidaten, welcher über ihre Motivation Auskunft gibt. Diese Kriterien sind für die Studierenden transparent aber nicht in einem Dokument formalisiert.

Während der Vor-Ort-Visite wurden acht Studierende aus verschiedenen Phasen des Studiengangs und Alumni interviewt. Alle Studierenden lobten den Studiengang sehr und schätzten insbesondere das hohe Mass an Flexibilität, welches es erlaubt, zwischen Berufsarbeit und Studium zu wechseln. Der Anforderung der Mobilität – mindestens 15 credits sind an anderen tropEd-Institutionen zu erwerben (davon mindestens 10 credits ausserhalb der Schweiz) – stehen die Studierenden positiv gegenüber. Das individuelle Tutoring wird von den Studierenden als herausragende Stärke des MIH-Studiengangs empfunden und die Information über die verschiedenen Programmkomponenten und die Betreuung bei der Auswahl sehr geschätzt.

Eine stärkere Beteiligung an den Entscheidungsprozessen bezüglich Studiengang würde von den Studierenden allerdings begrüsst.

4.2.3.6 Prüfbereich 6: Sachliche und räumliche Ausstattung

Die Lehr- und IT-Infrastruktur (Hörsaal für 30 Studierende, Gruppenräume, sehr gut ausgebaute Bibliothek, Internetzugang über stationäre Computer und über WiFi) am STI sind sehr angemessen und die Studierenden haben Zugang zu Getränken und Verpflegung in Selbstbedienung.

Im Rahmen der Zusammenarbeit des STI mit dem tansanischen „Training Center for international Health“ (TTCIH) in Ifakara werden Wahlmodule in Afrika angeboten.

4.2.4 Stärken und Schwächen

Die Aussagen in diesem Abschnitt des Expertenberichts beziehen sich nur auf diejenigen Studiengangskomponenten, welche vom STI, Basel angeboten werden.

Die Expertengruppe würdigt den informativen und gut geschriebenen Selbstbeurteilungsbericht. In wenigen Fällen wird das Fehlen numerischer Daten bemängelt.

Der MIH-Studiengang wird von den Experten als sehr starkes Angebot mit sehr kompetentem Lehrkörper, guter Kohärenz der Programmkomponenten und guter Betreuung und Supervision der Studierenden gewertet. Eine der wichtigsten Stärken des Studiengangs ist das individuelle Tutoring durch die Programmkoordinatoren.

Der Studiengang hat während einer Zeitperiode von 8-10 Jahren lediglich 25 Master-Abschlüsse hervorgebracht, was aus einer Kosten-Nutzen-Sicht als Schwäche interpretiert werden könnte. Während der Vor-Ort-Visite wurde aber klar, dass das Programmmanagement sehr bewusst Prioritäten gesetzt hat und es positiv zu beurteilen ist, dass der Studiengang nicht mehr Studierende aufgenommen hat, als er bei guter Qualität zu bewältigen vermochte.

Der Studiengang wird von Studierenden besucht, welche sehr gut informiert sind, wissen was sie erreichen wollen und die Motivation mitbringen, mit ihrer Arbeit im Public Health-Bereich eine Wirkung zu erzielen.

Einer der schwächeren Punkte des Studiengangs ist die limitierte Beteiligung der Studierenden an den Entscheidungsprozessen. Eine Studierende amtiert als Vertreterin im tropEd-Netzwerk, am STI selber haben die Studierenden aber keine Vertreter im Studiengangsmanagement.

Die Hauptlast der Supervision über die Masterarbeiten beschränkt sich auf sehr wenige Personen. Hier wäre es lohnenswert, die vorhandenen Ressourcen an akademischer Kompetenz besser zu nutzen.

4.2.5 Empfehlungen

Die Expertengruppe empfiehlt der Studiengangsleitung:

- den MIH-Studiengang mit seiner starken Programmkoordination und intensiven Studierendenbetreuung mittels Tutoring in seiner heutigen Form weiterzuführen;
- das Erstellen von Prüfungsfragen im Sinne der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung durch Peer-Reviewing der Fragen zu ergänzen;
- Studierendenvertreter in die Steuerungsgruppe des Studiengangs aufzunehmen;
- eine Strategie zur Bestimmung von Supervisoren für die Masterthesis anzuwenden, welche sicherstellt, dass die Expertise des Lehrkörpers des STI voll genutzt wird.

4.2.6 Empfehlung zur Akkreditierung

Die Experten empfehlen einstimmig die Akkreditierung des Master of Advance Studies of International Health (MIH) des Schweizerischen Tropeninstituts ohne Auflagen.

5 Schlussbeurteilung des OAQ und Antrag betreffend Akkreditierung an die SUK

Das OAQ schliesst sich der Beurteilung der unabhängigen Expertengruppe und ihren Empfehlungen in vollem Umfang an.

Es empfiehlt der Studienleitung zudem, die Prozesse zur Sicherung der Weiterbildungsqualität auf der Ebene des tropEd-Netzwerks im Rahmen seiner Möglichkeiten weiter voranzutreiben. Insbesondere sollte das STI über Informationen und Kenndaten zur Beurteilung der Qualität der Fremdmodule und der angewandten Qualitätssicherungsmaßnahmen verfügen, damit es deren Qualität evaluieren kann. Die Empfehlungen der Studienleitung an die Studierenden sind auf diese Evaluationen abzustützen.

Im Rahmen seiner Einflussmöglichkeiten auf das tropEd-Netzwerk sollte sich das STI dafür einsetzen, dass mittelfristig alle am MIH beteiligten Studiengänge im Ausland von externer, unabhängiger Stelle qualitätsgeprüft sind.

Als Qualitätsmerkmal des Studiengangs besonders hervorzuheben sind die kompetenzorientierten und in der Mehrzahl der Module des STI in operationalisierter Form vorliegenden Lernziele, welche die Überprüfbarkeit erleichtern und den Studierenden klare Zielvorstellungen vermitteln. Eine Anpassung derjenigen Module, in welchen die Lernziele noch nicht operationalisiert worden sind, wird empfohlen.

Das OAQ beantragt der SUK den Weiterbildungsgang „Master of Advance Studies of International Health“ (MIH) des STI und der Universität Basel ohne Auflagen für sieben Jahre zu akkreditieren.